

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 34=54 (1888)

Heft: 11

Artikel: Militärischer Vorunterricht und Landsturmausbildung

Autor: S.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-96371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärischer Vorunterricht und Landsturmbildung.

(Korrespondenz aus Winterthur.)

Soeben ist der gedruckte Bericht über den militärischen Vorunterricht in Winterthur und Umgebung erschienen. Derselbe ist eines kleinen Studiums wohl werth und erlaube ich mir mit einigen Worten das Wichtigste daraus hervorzuheben.

Es stellten sich der Kursleitung 15 Offiziere und 35 Unteroffiziere zur Verfügung und als Schüler meldeten sich 323, wovon 132 von Winterthur, 48 von Töss, 34 von Wülflingen, 33 von Ober-Winterthur, 30 von Seen und je 23 von Veltheim und Kollbrunn, in Anbetracht der Freiwilligkeit gewiss eine stattliche Zahl. Dieselben sind von den Jahren 1868, 69 und 70 und wurden an 6 Sonntagen, jeweilen Morgens von 8—12 Uhr durch die Unteroffiziere, unter Aufsicht der Offiziere, in der Soldatenschule instruiert. Die Stunde von 10—11 wurde gewöhnlich zur Ertheilung von Schiesstheorie und Gewehrkenntniss und diejenige von 11—12 zur Repetition der Soldatenschule verwendet. An zwei Wochenabenden erhielten die Schüler Theorie über Armee-Organisation.

Ende dieses Monats beginnen die Schiessübungen (30 Patronen per Mann) und sobald die Witterung es erlaubt, wird ein Ausmarsch nach Andelfingen ausgeführt werden.

Die Leitung des Ganzen geschah von Winterthur aus und wurde für jeden Instruktionstag ein Offizier in die betreffenden Ortschaften abkommandirt.

Der grosse Nutzen solcher Winterkurse ist evident. Nicht nur werden die Schüler gehörig auf die Rekrutenschule vorbereitet, sondern die jüngern Lieutenants und Unteroffiziere finden auch Gelegenheit sich im Kommandiren, Instruiren und Ertheilen von Theorien zu üben. Ganz richtig bemerkt der Berichterstatter, dass die Theilnahme an solchen Kursen, namentlich für Unteroffiziere, das richtige „zu Hause arbeiten“ wäre.

Es gereicht dem Bezirk Winterthur zur Ehre, diesen militärischen Vorunterricht recht in Schwung gebracht zu haben. Der sich durch rege Theilnahme auszeichnenden Bevölkerung, den theilnehmenden Offizieren und Unteroffizieren und namentlich den um das glückliche Gelingen des Werkes sehr verdienten Herren: Hr. Oberlieutenant Pfau, Präsident der hiesigen Offiziersgesellschaft, und Hr. Hauptmann Keller, Leiter des Kurses und Berichterstatter, gebührt Dank und Anerkennung.

Anschliessend an Obiges möchte ich die Frage aufwerfen, ob im nächsten Winter der freiwillige

militärische Vorunterricht, der, wie es den Anschein hat, nun im ganzen Vaterlande energisch an die Hand genommen wird (auf das Obligatorium müssen wir doch noch lange warten), nicht Hand in Hand mit der Ausbildung des bewaffneten Landsturms durchzuführen wäre, etwa so, dass man pro Wintermonat je 3 Sonntag-Vormittage 4 Stunden lang nach einem Programm, ähnlich dem hiesigen, exerzieren würde. Für die Monate Oktober, November, Dezember, Januar und Februar erhalte man so $5 \times 3 \times 4 = 60$ Lehrstunden. Im März hätten eine Marsch- und zwei Schiessübungen stattzufinden.

Offiziere zur Instruktion würden sich immer finden. Die Unteroffiziere des Auszugs und der Landwehr der betreffenden Ortschaften könnten nöthigenfalls in geeigneter Weise zur Theilnahme veranlasst werden und was die Mannschaft anbelangt, so bin ich sicher, dass dieselbe freiwillig und mit Begeisterung mitmachen würde.

Auch vom Kostenpunkte aus betrachtet, welcher ja bei uns immer der Hauptpunkt ist, wäre die Sache sehr wohl durchführbar: Budgetiren wir im Ganzen Fr. 3 per Mann. Daraus könnte vollständig bestritten werden:

1. Fr. 1 Verpflegung bei Gelegenheit der Marschübung;
2. 30 Patronen für die Schiessübungen;
3. die Druck-, Transport- und Frankaturkosten;
4. Gewehr- und Scheiben-Reparaturen.

Dass die Sache des militärischen Vorunterrichtes immer mehr Boden fasst und sich an Hand der in hier gemachten Erfahrungen immer mehr ausbreiten wird, beweisen die sich stets mehrenden Anfragen aus allen Theilen des Landes. — Benütze man die gegenwärtige patriotische Stimmung im Schweizerlande und diese Erfahrungen im militärischen Vorunterricht und ver helfe man so bald wie möglich dem Landstürmler zu seinem Rechte: seiner Ausbildung im Waffengebrauch.

Im Uebrigen verweise ich alle Diejenigen, die sich um die Sache interessiren, auf den erwähnten Bericht, der auf Verlangen Jedermann franko vom Kursleiter, Hrn. Hauptmann Keller, zugestellt wird. S. S.

Handbuch der Kriegsheilkunde für die Schweiz. Sanitätsoffiziere von Oberstlieutenant H. Bircher, Divisionsarzt. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. gr. 8°. Preis Fr. 12. Verlag von Benno Schwabe in Basel.

Selbst unter den Sanitätsoffizieren der stehenden Heere dürften sich wenige finden, welche in dem kurzen Zeitraum von 3 Jahren so viele durch Stoff und äussere Form gleich hervorragende Publikationen auf dem Gebiet des Mili-